ST. NIKLAUSENGESELLSCHAFT KÜSSNACHT AM RIGI

PROTOKOLL

GENERALVERSAMMLUNG 2023

Dienstag, 28. November 2023
Monséjour, Küssnacht am Rigi
Beginn: 20.15 Uhr

Anwesend Vorstand:	Pascal Knüsel, Thomas Rüegg, Hanstoni Gamma, Benno Camenzind, Philipp Stutzer, Daniel Zeltner, Markus Sidler, Cornel Meyer, Cyril Michlig, Luca Barmettler
Abwesend Vorstand:	Daniel Hurschler
Rechnungsprüfer:	Jörg Marty, Lukas Ambauen

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Protokoll GV 2022 / abrufbar auf www.klausjagen.ch
3. Kassenbericht
4. Bescherung
5. Klaustag 2023 und Schülerklausjagen
6. Aufnahme neuer Mitglieder
7. Ersatz- und Bestätigungswahlen
8. Trychlerkurs
9. Varia
10. Hauptprobe

1. Begrüssung

Mit der Kamelglocke eröffnet Präsident Pascal Knüsel pünktlich um 20.15 Uhr die Generalversammlung 2023 der St. Niklausengesellschaft Küssnacht. Er bedankt sich bei allen anwesenden Klausjägern für das zahlreiche Erscheinen. Die diesjährige Generalversammlung kommt ein wenig moderner daher, da während der Veranstaltung einige Sequenzen auf dem Beamer präsentiert werden. Der Präsident hofft auf einen reibungslosen Ablauf. In diesem Jahr ist der Vorstandstisch nicht vollständig besetzt. Der Gesellschaftssamichlaus, Daniel Hurschler, hat ein Sabbatical oder anders gesagt ein Jahr unterrichtsfreie Zeit und reist fast um die ganze Welt. Seine Aufgaben als Gesellschaftssamichlaus wurden delegiert und koordiniert. Die Samichlausbesuche bei den Familien, in der Hohle Gasse und im Altersheim wird Philipp Räber als Samichlaus mit seinen Schmutzlis wahrnehmen. Am Kinderumzug und Hauptumzug läuft Mario Schmid als Samichlaus zusammen mit den Schmutzlis von Daniel Hurschler. Die Schmutzlis verfügen über ausreichend Erfahrung und sind mit dem Umzugsablauf bestens vertraut. Am Sächsiumzug wird dann Reto Betschart mit seinen Schmutzlis die Aufgaben übernehmen.
Speziell begrüsst werden die anwesenden **Ehrenmitglieder**: Albert Sidler, Ruedi Jost, Ernst Sidler, Bruno Dober, Franz Hess, Walter Bundi, Ruedi Kauf, Beat Notz, Walter Stutzer, Peter Büeler und Ehrenpräsident Toni Gössi.
Weiter werden alle anwesenden Behördenvertreter, alle Heimweh-Küssnachter, Neumitglieder, Pressevertreter und Markus Nyffenegger, welcher für die Audioanlage zuständig ist, begrüsst.
Für die diesjährige Generalversammlung haben sich folgende Personen **entschuldigt**: Renald Egloff. Er grüsst alle Klausjäger aus seinen Ferien in Neuseeland und wünscht allen eine erfolgreiche GV. Ein spezieller Gruss geht ans Gourmet-Zügli. Nach dem vielen Lammfleisch freut er sich tierisch auf das feine Klausenznacht nach dem Umzug. Ivo Zimmermann sendet Grüsse aus Australien. Auch der Gesellschaftssamichlaus Daniel Hurschler hat sich noch offiziell abgemeldet: Liebe Klausjäger, jedes Mal, wenn ich den Leuten hier im Süden von Afrika vom Klausjagen erzähle, sind sie fasziniert und wollen sich sofort als Schmutzli bewerben - sogar Frauen! Aber die Vorstellung vom kalten Wetter hat sie dann doch alle zurückgehalten und sie wollen lieber ein Zebra als einen Esel….

Feststellungen: Die Einladung zur GV durch Rundschreiben in alle Haushaltungen ist rechtzeitig erfolgt. Ein spezieller Dank geht wie jedes Jahr an die Oberstufenschüler in Küssnacht. Dieses Jahr hat das Vorstandsmitglied Cyril Michlig

die Organisation übernommen. Die Schüler haben rund 7'000 Couverts mit den Mitgliederrechnungen sowie den Bescherungsbriefen verpackt. Der Versand der Mitgliederrechnungen hat einwandfrei funktioniert. Wie jedes Jahr kommen einige Couverts zurück, weil sich die Wohnadresse geändert hat. Der Präsident ersucht die Mitglieder, die neue Wohnadresse dem Vorstand zu melden. Auf der Homepage besteht dazu ein Formular unter der Rubrik Kontakte.
Die Traktandenliste wurde im „Freien Schweizer", im „Bote der Urschweiz" und auf der Homepage "www.klausjagen.ch" rechtzeitig publiziert.
Innert der statutarischen Frist, das heisst bis „Martini" 11. November 2023, sind **keine Anträge** von Vereinsmitgliedern eingegangen. Der Präsident liest die Traktandenliste vor. Zu den Traktanden werden keine Änderungen beantragt.
Als Stimmenzähler amten traditionsgemäss die Schmutzlis des Gesellschaftssamichlaus Daniel Hurschler: Raphael Gnos, Christian Büeler, Philipp Räber und Michael Seeholzer. Weitere Stimmenzähler sind die beiden Rechnungsprüfer Jörg Marty und Lukas Ambauen.

Jahresrückblick 2023: Im aktuellen Jahr wurde wieder ein **Chrüzlistreichkurs** unter der Leitung von Beat Notz und ein **Geisselklepferkurs** von Moritz Räber erfolgreich angeboten. Beat und Moritz und ihren Helfern gilt der Dank für ihren uneigennützigen Einsatz.
Am letzten Samstag ist traditionsgemäss der **Samichlaus** mit Gefolge im Allmigwald abgeholt worden. Es sind ca. 300 Kinder und Eltern anwesend gewesen. Der Präsident bedankt sich bei der Familie Meier, die jeweils ihre Hütte in der Waldlichtung zur Verfügung stellt sowie bei der Feuerwehr, welche für die Sicherheit beim Überqueren der Haltikerstrasse gesorgt hat.
Seit dem Wochenende sind wieder die drei Samichlausgruppen unterwegs. Sie werden während 10 Tagen ca. 150 Familien besuchen und zahlreiche Kinder erfreuen. Wie in den Vorjahren können die Familien den Samichlaus an vordefinierten Tagen in der Hohle Gasse besuchen. Dies hat sich bewährt und ist bei den Familien sehr beliebt.
Es haben diverse Sitzungen betreffend Littering, öffentlichem Verkehr, Sicherheit und Umzugsvorbereitung in den vergangenen drei Wochen stattgefunden. Die Böllerschüsse sind bestellt, die Startlinien gezeichnet und das Komitee **LichterLöschenKlausjagenKüssnacht (LLKK)** unter der Leitung von Urs Keller hat eine Hauptprobe durchgeführt. Das Komitee musste keine Anpassungen vornehmen. Seit dem letzten Jahr wird das LLKK durch Daniel Ott vom EW Schwyz fachkundig unterstützt.
Auch die **Züglisitzung** mit Orientierung über die aktuellen Anliegen ist durchgeführt worden. Es sind interessante Gespräche entstanden. Die Zügliliste wird nicht mehr aufgehängt. Für allfällige Anpassungen bei den Züglidaten oder für die Anmeldung eines neuen Züglis kann man sich künftig bei Philipp Stutzer melden. Möglicherweise wird die Zügliliste auf der Homepage aufgeschaltet.
2019 wurde zusammen mit der Polizei und dem Bezirk ein **Taxikonzept** ausgearbeitet. Der Taxistandort ist nach wie vor der Monséjour Parkplatz. Die Zu- und die Wegfahrten dürfen ausschliesslich über die Quaistrasse erfolgen. Dieses Konzept wurde dem Vorstand von den Behörden wiederum auferlegt, obwohl momentan an der Quaistrasse Bauarbeiten im Gange sind. Darum erfolgt die Zufahrt zum Taxistand über die Bahnhofstrasse ins Monséjour und die Wegfahrt über den Seemattweg oder zurück über die Bahnhofstrasse. Dieses Jahr ist erstmals ein Verkehrsdienst engagiert worden, welcher die Taxis vom Hauptplatz während der Nacht wegschicken soll. Nächstes Jahr wird im Rahmen der Bewilligungsphase erneut versucht, den Hauptplatz mit Ausnahme von Anwohnern und dem öffentlichen Verkehr die ganze Nacht zu sperren. Mit der Eröffnung des Südumfahrungstunnels sollte eine Umleitung ohne Probleme möglich sein.
Vor etwas mehr als einem Jahr wurde dem Vorstand die kreative Idee zur **Neugestaltung des Kreisels Räbmatt** mit der Installation von 13 kunstvollen Klausjägerfiguren herangetragen. Anlässlich der letzten Generalversammlung ist dieses Projekt vorgestellt worden, welches durchwegs positiv aufgenommen worden ist. In der Zwischenzeit wurde aus dieser Idee ein konkretes Projekt. Für deren Realisation ist im Frühsommer ein ordentliches Baugesuch mit Projekt- und Baubeschrieb und diversen Plänen eingereicht worden. Da das Projekt auf öffentlichem Grund und an einer stark befahren Strasse realisiert wird, mussten diverse Auflagen vorgängig erfüllten werden. Im Oktober ist dann die Verfügung zur Baufreigabe eingegangen. Die bauliche Umsetzung lauft jetzt auf Hochtouren. In zwei Tagen werden die bis zu 3.80 Meter hohen Figuren gestellt und ab dem Sonntag kann die Öffentlichkeit das Kunstwerk bestaunen. Die Baukosten für dieses Projekt belaufen sich auf ca. Fr. 70'000.00. Der Präsident zeigt den anwesenden Mitgliedern einige Fotos zur aktuellen Umsetzung des Bauprojekts. Nur dank den grosszügigen Sponsoren der einzelnen Figuren konnte dieser Betrag gestemmt werden. Es sind dies:

- Geisselchlepfer: Handwerkerfigur: Al-Cut AG Inwil, Saredi AG, Jürg Hofstetter AG und Christen AG
- Chrützlistreichfigur: Arno Schürmann, Beat Notz, Christian Lepple, Cyril Michlig, Elias Durrer, Hansruedi Iten, Joseph Michlig, Mario Zimmermann, Mattia Abgottspon, Nick Bachmann, Pirmin Forster, Sandro Notz, Xaver Baggenstos
- Infulnträger: 3 Stück Öpfelerzügli; Honauer + Co. AG, und GAFLEX AG

- Samichlaus: St. Niklausengesellschaft Küssnacht
- Schmutzli: Andreas und Daniel Zeltner
- Musikant: Bezirk Küssnacht
- Sententrychler: 2 Stück Hinkelsteinzügli und Dorfplatzwirte
- Chlopfentrychler: 2 Stück JET-Zügli und Isenschmid AG zusammen mit Tobias Schuler
- Hornbläser: Toni Schuler, Roman Christen, Reto Zimmermann und Andy Ott

Die Umsetzung einer solchen Idee ist immer ein Gemeinschaftsprojekt. Nur mit viel Freude und unzähligen freiwilligen Helfereinsätze konnte es realisiert werden. Der Dank geht an den Künstler Roland Ulrich, an das Organisationskomitee, welches sich aus Vorstandsmitgliedern sowie Michael Bachmann, Pirmin Lottenbach und Roland Ulrich zusammensetzte und den vielen zusätzlichen Helfern. Die Versammlung bedankt sich bei allen Sponsoren und Helfern mit einem kräftigen Applaus.
Vom 26. November 2023 bis am 7. Januar 2024 werden im Kloster Muri wunderbare Weinachtsbräuche aus aller Welt gezeigt. Mit einer Auswahl von Iffelen ist auch die St. Niklausengesellschaft dort vertreten. Auch im Krippen- und Spielzeugmuseum Bubendorf im Kanton Basel-Land werden an gewissen Sonntagen von November bis angangs Februar Brauchtümer um die Jahreswende gezeigt. Dort ist das Küssnachter Klausjagen ebenfalls mit einer Iffelen vertreten. Ein grosses Dankeschön geht an Hanstoni Gamma, welcher die Koordination und Transporte für die beiden **Ausstellungen** organisierte. Diese beiden Ausstellungen sind sicherlich ein Besuch wert. Für den Klaustag 2023 hat sich die Musikkünstlerin Maya Dunietz aus Israel, in Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Luzern, angemeldet. Während des Umzugs und in der Nacht wird sie gemeinsam mit einem Team Tonaufnahmen der verschiedenen Instrumente erstellen. Die Tonaufnahmen wird sie im nächsten Winter im KKL auf künstlerische Weise präsentieren. Anlässlich der letzten Generalversammlung ist über das **100-Jahr-Jubiläum** berichtet worden, welches in 5 Jahren stattfindet. Auf der Homepage ist dafür eigens eine Rubrik 100-Jahre St. Niklausengesellschaft erstellt worden. Mit dem Formular können Ideen mitgeteilt werden, welche dann zusammengetragen werden. In der Zwischenzeit sind doch bereits einige kreative Ideen eingegangen. Im Verlauf des nächsten Jahres werden wieder Sondersitzungen im Kreise des Vorstandes stattfinden. Wenn jemand noch Ideen hat, kann er dies dem Vorstand mit dem Formular oder auf sonstige Art und Weise mitteilen.
Der Vorstand hat **an fünf ordentlichen Sitzungen und in verschiedenen Ausschüssen getagt**. Der Präsident bedankt sich nach dem kurzen Jahresrückblick bei allen Vorstandsmitgliedern für ihren Einsatz innerhalb des Ressorts und im Gesamtvorstand.

Totenehrung: Als Vorbemerkung gilt anzumerken, dass es immer schwieriger wird, die notwendigen Angaben über die Verstorbenen zu erhalten. Der Vorstand entschuldigt sich im Voraus, sofern verstorbene Mitglieder bei der Totenehrung nicht erwähnt werden. **Elias Durrer**, welcher Tontechnik studiert, hat letztes Jahr neue Tonaufnahmen während dem Umzug angefertigt, welche sehr gut gelungen sind. Auch dieses Jahr haben wir die traurige Pflicht, aus unserer Mitte die verstorbenen Klausjäger zu verabschieden. Der Präsident liest die Namen der verstorbenen Klausjäger vor. Die Anwesenden erheben sich zu Ehren der Verstorbenen von den Sitzen und gedenken ihrer in Stille.

Iffelen: Der Präsident übergibt das Wort dem Iffelenchef Hanstoni Gamma. Er stellt fünf neue und zwei restaurierte Iffelen vor, was wieder ein Zeitfenster von fast 60 Jahren abdeckt. Die erste Iffele hat Roland Ulrich erstellt. Er hat eindreiviertel Jahre daran gearbeitet. Die nächste Iffele wurde von Markus Truttmann erbaut. Wie man sieht, hat er etwas Spezielles versucht. Auch Reto Bundi hat zusammen mit seiner Ehefrau Bernadette wieder eine neue Iffele erstellt. Es ist eine 1.90 Meter Iffele. Dann sind auch zwei von Martin Kuster und Walter Gloggner restaurierte Iffele ausgestellt. Die Iffelen gehen zurück in die 60er Jahre. Sie sind originalgetreu geklebt worden. Im letzten Frühling hat Rolf Hiltbrunner Interesse gezeigt, eine Iffele zu bauen. Eine ist bereits fertiggestellt. Die zweite ist bereits in Erstellung. Die letzte Iffele hat Ronja Baggenstos im Rahmen ihrer Abschlussarbeit der dritten Sek erstellt. Hanstoni Gamma bedankt sich bei allen Iffelenbauer. Die Gratulation und der Dank für die grosse Arbeit werden mit einem Applaus quittiert. Am nächsten Samstag und Sonntag findet wieder in der Pfarrkirche Küssnacht eine Iffeleausstellung statt. Hanstoni Gamma gibt weiter bekannt, dass es nächstes Jahr wieder einen Iffelenkurs geben wird. Ziel ist es, dass die neu erstellten Iffelen anlässlich der nächsten GV gezeigt werden können. Der Kurs wird nach der Fasnacht beginnen. Hanstoni Gamma macht darauf aufmerksam, dass die Gesellschaft noch einige Iffelen habe, die am Umzug getragen werden können. Interessierte werden gebeten sich bei ihm zu melden.

2. Protokoll

Das Protokoll der Generalversammlung 2022 wurde erstmals durch den Klausenschreiber Luca Barmettler verfasst. Der Vorstand hat es an der ersten Sitzung am 3. Februar 2023 genehmigt. Das Protokoll wurde rechtzeitig vor dem Josefstag am 19. März 2023 auf der Homepage publiziert. Weitere ausgedruckte Exemplare liegen im Saal auf. Es gibt keine Wortmeldungen dazu. Das Protokoll 2022 gilt als genehmigt. Der Präsident bedankt sich beim Klausenschreiber Luca Barmettler für seine Arbeit. Die Versammlung bedankt sich mit einem kräftigen Applaus.

3. Kassenbericht

Der Klausensäckelmeister Thomas Rüegg präsentiert das vergangene Jahr aus finanzieller Sicht. Er ist ein Vereinsjahr ohne spezielle Vorkommnisse gewesen. Nächstes Jahr sieht es wieder etwas anders aus. So wird das Projekt Kreisel Einfluss auf den Kassenbericht haben. Die folgenden Angaben zur Kasse sind auf den Franken gerundet.

Erfolgsrechnung

1. Bereich Klaustag/Samichlaus/GV		
Total Einnahmen (Beiträge/Verkauf Klausenutensilien/Broschüren)	Fr.	40'300
Total Ausgaben (Znünibon/Auslagen Kurse und Samichlaus/Porti, etc.)	Fr.	-38'640
Mehreinnahmen	Fr.	1'660
2. Bereich Bescherung		
Total Einnahmen	Fr.	21'300
Ausgaben	Fr.	-13'920
Mehreinnahmen	Fr.	7'380
Total Erfolgsrechnung Mehreinnahmen	Fr.	9'040

Bilanz

Umlaufvermögen: Kasse, Bank	Fr.	144'600
Rückstellungen (Kreisel)	Fr.	-3'000
Eigenkapital	Fr.	141'600

Zum Schluss präsentiert der Säckelmeister noch einige spannende Zahlen. 2019 lag der Mitgliederbestand bei 1'862 Klausjägern. Letztes Jahr waren es noch 1'640, also rund 200 weniger. Der Säckelmeister ist gespannt, wie es weitergeht. 2019 sind 998 Zünibons eingelöst worden. Im letzten Jahr waren noch 997. Man merkt, dass die Klausjäger nicht mehr so gerne Rippli essen. Wenn man davon ausgeht, dass pro Portion Rippli ca. 150 bis 200 g Fleisch gegessen wird, so haben die Klausjäger ca. 150 bis 200 kg Rippli gegessen. Diejenigen Klausjäger, welche Schnitzel und Pommes essen, sind in dieser Statistik nicht enthalten. Im 2015, ein absolutes Spitzenjahr, sind ca. 180 bis 250 kg Rippli gegessen worden, was dem Einsatz von ca. 1'180 Zünibons entspricht. Also auch hier rund 200 weniger als vor der Coronazeit. Der Säckelmeister fragt die Versammlung, wer ihm sagen könne, wie vielen Schweinen dies entspreche. Die Antwort kann unter Varia mitgeteilt werden.
Zu den beiden Kassenabrechnungen gibt es keine Wortmeldungen.
Die Revisoren Jörg Marty und Lukas Ambauen haben die beiden Rechnungen geprüft. Die schriftlichen Revisionsberichte sind dem Vorstand zugestellt worden.
Jörg Marty: Er bestätigt, dass die Jahresrechnung 2022/2023 von ihnen geprüft wurden, dass sie ordnungsgemäss geführt wurden und dass diese den Gesetzen und Statuten entsprechen. An dieser Stelle geht der Dank an Thomas Rüegg für seine grosse Arbeit und die sehr gute Führung der Buchhaltung.
Lukas Ambauen: Auch wenn es nicht ein spezielles Jahr gewesen ist, haben sie eine sehr gute und saubere Jahresrechnungen vorgefunden. Die beiden Revisoren beantragen der Versammlung, die Jahresrechnung 2022/2023 zu genehmigen und dem Vorstand die Décharge zu erteilen. Auch er dankt Thomas Rüegg für die grosse und gewohnt gute Arbeit.
Die Versammlung genehmigt die Jahresrechnung 2022/2023 und erteilt dem Kassier Thomas Rüegg sowie dem Vorstand die Décharge und bedankt sich mit einem kräftigen Applaus.
Der Präsident bedankt sich beim Säckelmeister Thomas Rüegg und den beiden Rechnungsrevisoren für ihren Einsatz.

4. Bescherung 2023

Markus Sidler, der für das Ressort Bescherung zuständig ist, erwähnt, dass am letzten Samstag ca. 350 Klausensäckli durch Unterstützung vieler Helfer verpackt worden sind. Der Samichlaus wird diese Säckli in den Kindergärten und -horte an die Kinder übergeben. Zudem sind rund 80 Päckli vorbereitet worden, die an Helfer, Kranke, Witwen und Witwer überreicht werden. Wie vorher vom Säckelmeister erläutert wurde, hat die St. Niklausengesellschaft dieses Jahr rund Fr. 21'300 für die Bescherung eingenommen. Dank den zahlreichen Spenden können grösszügige Zuwendungen vorgenommen werden. Allen Spendern von Beiträgen in den Bescherungsfonds dankt er herzlich.
Der Präsident dankt Markus Sidler für die gute Arbeit als Ressortleiter Bescherung.
Zum Thema Bescherung sind keine Wortmeldungen eingegangen.

5. Klaustag 2023 und Schülerklausjagen

Schülerklausjagen: Das Schülerklausjagen findet am Montag, 4. Dezember 2023 sowie am Dienstag, 5. Dezember 2023, jeweils ab 4.00 Uhr, statt. Die Schülerumzüge werden durch die Oberstufenschüler wie schon seit Jahren üblich selbst organisiert. Die jungen Klausjäger werden im Anschluss an den Umzug am Montagmorgen im Kulturhaus Maihof das Morgenessen einnehmen. Organisiert wird das Morgenessen durch den Verein Jugendtreff Oase. Die St. Niklausengesellschaft leistet wie letztes Jahr einen finanziellen Beitrag an das Morgenessen. Der Nachmittagsumzug startet am 5. Dezember 2023 um 14:15 Uhr bei der reformierten Kirche. Im Anschluss an den Umzug werden die Schüler in der Chlausjägergasse verpflegt. Die Kosten für die rund 700 Würste, Mutschli und den Süssmost, übernimmt im 2023 das JET-Zügli. Sie feiern in diesem Jahr wiederum ein Geburtstagsjubiläum. Der Vorstand hat sich einige Gedanken gemacht, wie das Zügli, welches das Sponsoring übernimmt, sich präsentieren bzw. wie gezeigt werden kann, was für Gesichter hintern dem Zügli stecken. Der Vorstand ist zum Entschluss gekommen, dass eine Präsentation oder ein Video über die Entstehung des Züglis sowie der einzelnen Mitglieder, dies am besten aufzeigt. Der Präsident lässt ein Video über das JET-Zügli abspielen. St. Niklausengesellschaft bedankt sich beim JET-Zügli bzw. bei den Jahresendtrinker für die grosszügige Spende. Der Vorstand ersucht das JET-Zügli, das Znüni am nächsten Dienstagnachmittag in der Chlausjägergasse persönlich den jungen Klausjägern zu verteilen. Daniel Windlin vom Restaurant Adler offeriert dem Zügli auch dieses Jahr wieder einen Karton Weisswein. Herzlichen Dank.

Erwachsenenklausjagen: Die Kantonspolizei hat die Klausumzüge vom 5. und vom 6. Dezember 2023 auf öffentlichen Strassen und Plätzen bewilligt. Die Bewilligung gilt für alle drei Umzüge auf unveränderten Routen. Die St. Niklausengesellschaft ist gebeten worden, sich an die üblichen Auflagen zu halten. Insbesondere soll am Mittwochmorgen, am 6. Dezember 2023 um 7:00 Uhr der Hauptplatz wieder für den Verkehr freigegeben werden. Die Umzugsroute bleibt unverändert. Sie ist nach wie vor auf der Homepage aufgeschaltet.
Entscheidend für das Gelingen des Umzugs ist die Eigenverantwortung und die Disziplin eines jeden Einzelnen, vor allem der Iffelenträger: Es ist wichtig, dass nach dem Böllerschuss rechtzeitig der Abmarsch erfolgt. Auch gilt es, Lückenbildungen zu vermeiden. Der Präsident bedankt sich an dieser Stelle bei der Polizei, der Feuerwehr, dem Rettungsdienst, den Samaritern und all den andern Helfer, ohne die das Klausjagen gar nicht durchgeführt werden könnte.

Klausjägerverpflegung: An der letztjährigen GV ist die Erhöhung des Mitgliederbeitrags um Fr. 5.00 auf Fr. 25.00 beschlossen worden. Die St. Niklausengesellschaft zahlt im 2023 den Wirten für „Rippli und Chrut“ neu Fr. 20.00 anstatt Fr. 16.00. Die nummerierten Bons können in den folgenden Restaurants eingelöst werden: Rössli, Engel, Seehof, Hürtel, La Catinetta, Bahnhöfli, Hirschen, Vogel, Da Nino, Monséjour und Centro Italiano.

Ruckblick Klausjagen 2022: Zum Rückblick des Klausjagens und zum eigentlichen Umzugsablauf erteilt der Präsident das Wort den beiden Umzugsleitern Daniel Zeltner und Benno Camenzind. Daniel Zeltner erwähnt, dass das Klausjagen bekanntlich wie ein Gedicht ist. Darum ist sein Beitrag ein Gedicht als Hommage an die Klausjäger und das phänomenale Brauchtum mit dem Namen "Ein Rückblick aus den Augen eines Klausjägers":
"Aus dem Dorf kam mir zu Ohren… die einten haben es am Stammtisch verzellt, die anderen haben an der alten Fasnacht gesungen, so wunderschön das es de Raum erhellt… und Zeitungen von Nah und Fern…es ist verruckt… ….die haben auch noch alles in Form und Farbe abgedruckt. Fantastisches Wetter, unterstrichen vom mystischen Mond, der durch die Wolken scheint, die Klausenmusik perfekt vereint. Startet Sie leise auf, immer lauter sie wird bis im Einklang mit dem ganzen Umzug sie stimmt.
Mänz, Mänz, Mänz, Bodefridi Määäänz…
Aus den Schlagzeilen konnte man entnehmen.

Von Nah - SRF:«Traditionelles Klausjagen lockt Tausende nach Küssnacht»
Oder «Ein Dorf im Banne der Tradition»
Von Fern: “Magical Tradion - the Swiss Santa and his strange helper”
Für alle die, die kein Englisch sprechen: «Strange Helper» in unserem Wortgebrauch Schmutzli die mir persönlich besonders gut gefallen. Mit Ihrem Namen Schutzlis und wie sie verteilen den Kindern die feinen Guzlis
Der Chlaustag 2022, trotz Schnapszahl durchs Band ein voller Erfolg… und vergesst das Nie: Es ist die Tradition, die erfüllt, es die Tradition die uns in weisse Tücher hüllt, es ist die Tradition die im ganzen Dorf zum Umzug die Strassen, die Balkone und danach die Beizen füllt.
Die Klausennacht, eine Nacht so unvergesslich so phänomenal, das geht jedes Jahr viral. auch bekannte Dichter können dieses wunderschöne Brauchtum kaum in Worte fassen. Darauf Hoch die Tassen.
Doch bevor der Böllerschuss in die Lüfte steigt und durch die Gassen hallt, geklepft, geklopft und getänzelt wird, braucht es Vollblut-Klausjäger, Unterstützer und Helfer in voller Vielfalt.
Alle denen die Ihre Zeit mit Herzblut für diese wundervolle Tradition geben, diesen gilt unser aller Dankbarkeit und das auch noch bis nach der Fastenzeit.
Verkehr und Sicherheit: unzählige Tafeln und Absperrungen werden aufgestellt… eine ganze Mannschaft die den Verkehr regelt und jeden dem die Zufahrt nicht gebührt, knebelt und abführt.
Fürs Protokoll: Das war leicht übertrieben.
Die Tafeln «Achtung Klausjäger» waren im vergangenen Jahr sogar so beliebt, dass ein paar Lustige diese ausliehen um wahrscheinlich zu Hause vor diesen hinzuknien.
Das zeigt das Brauchtum Klausjagen, es wird angebetet es wird geliebt, Apropos: die die wissen wo die Achtung Klausjäger-Tafeln sind, auch wenn ihr das Klausjagen liebt, wäre schön wenn man die Tafeln wieder zurück gibt.
Auch der Feuerwehr, Polizei, Sanität und Samenriter ist ein besonderer Dank zu gebühren, sie schieben jedes Jahr Überstunden um den Umzug mit uns zusammen ordentlich, sauber und sicher durchzuführen.
Die Anzahl Einsätze waren überschaubar wie bereits im letzten Jahr. Im Winkel gab es eine kleine Rauferei, wie dem auch sei gab es keine Notwendigkeit für Sanität und auch nicht für die Polizei.
Die Klausjäger regeln das wie immer zusammen, ohne sich zu viele Fäuste ins Gesicht zu rammen, und sich damit auf Ewigkeit in die lodernden Flammen zu verbannen. PUNKT.
Zu den Zahlen:
Letztes Jahr hiess es von hier oben von einem der gerne reimt…
«:2019 1’752 Klausjäger wurden gezählt…
…gewiss ein Rekord, nur ob der lange hält?»
Wie die Statistik Zeit hat die Coronapause nicht geholfen, viele kamen zur Ruhe, einigen verloren den Anschluss, motivierend oder nicht hier die rohen Zahlen als , Gedicht ? Bericht.
Waren wird im 2022 mit 1638 Klausjägern nur im langjährigen Schnitt. Lief der Umzug dafür meist im Gleichschritt.
Bei den Geisselklepfern war die Zahl stabil mit 21 Schaf- und 27 Chrüzlistreich Geisseln, die Zahl kann man schon fast in Stein meisseln.
Bei den Infulnträgern waren es dann mit 252 doch 25 weniger, da gibt’s nichts hinzubiegen, dass kann nur am Liefer-engpass von dem verreckten Seidenpapier liegen.
Fackelträger Schmutzlis und Samichlaus zusammen 15 an der Zahl, ist ein unveränderliche Konstante wie fast in jedem Jahr.
Musikanten trotz den 10 weniger mit 80 eine stattliche Grösse, trotz dem wäre ich froh, wenn man sich in der Pause nicht zu viel einflösse.
Denn der Start ab 2. Teil es war verrückt, die einen waren im Bahnhöfli von der Bardame entzückt. Die anderen waren an drei verschiedenen Orten am Warten an statt zusammen die Musik aufzustarten.
Eins ist klar, Klausjagen verbindet, trotzdem wäre es die Idee, dass sich auch die Klausenmusikgruppe nach der Pause wieder findet.
Kommen wir zu den Senten-Trychler wie sie singen, cool und geschmeidig durch die Gassen klingen, 315 in Einklang wunderbar, identisch gleich wie letztes Jahr. Das die ehrwürdigsten in der 1.Reihe davon, im Gleichklang antrycheln sollten, das ist doch wohl klar, da erspar ich mir jetzt einen Kommentar.
Zu den Klopfen Trychler dass deren Zahl begeistert, mit zusätzlich 35 bei 740 angekommen, Ist schon war. Doch beim Start die Sicht bei einigen schon etwas verschwommen. Gilt es auch für die Klopfen rechtzeitig am Start anzukommen; Wie seid Ewigkeiten, gilt es 5er Reihen zu bilden, Nicht 6, 7ner und auch nicht zmitzt im Umzug einzusteigen, wie die Wilden.
Last but not Least
Hörnbläser hmmmm… 110 weniger als bei letzter Zählung du heiliger Chlaus. Waren letztes Jahr noch 165 am Start, da ging wohl einigen die Puste aus, oder irgendetwas in dieser Art.

Vielleicht müssen wir nächstes Jahr zur Motivation einen Blaskurs organisieren, da solls im Fänn ein Kurslokal geben, wie man hört wird da im Takt geblasen, und auch noch gezeigt wie zum Überwintern die Hörner sind zu schmieren. Der Kurs könnte denn beispielswiese den Namentragen. Kuhhorn als Heiliger Gral – ganz Ora…, genial
Nein das war jetzt ein Spass
Bekanntlich ist noch kein Meister vom Himmel gefallen wie das Blasen muss auch das Sechserklepfen geübt sein, letztes Jahr wurde viel geübt, ist das Sechserklepfen vorbei, es wird gelobt die Menge tobt, doch bei den ältesten zum Üben keinerlei Originalverpackt mit dabei.
Es ist wichtig auch für die Sicherheit, wenn geübt wird, wird ein Klausenhemd getragen. Dazu gibt's hoffentlich keine Fragen.
So genug getadelt nun komme ich zu meinem letzten Reim, so soll es sein:
Zum Sächsi-Umzug gibt's noch zu sagen, im 2022 wollten es nur 430 Klausjäger an den Start wagen. Das sind doch 95 weniger als bei letzter Zählung im 2019 – dafür gibt's bestimmt keinen Pokal die 95 Fehlenden waren wohl um sechs Uhr bereits im Kurslokal.
Die Versammlung bedankt sich mit tosendem Applaus für den Rückblick in Gedichtform.

Vorschau Klausjagen 2023*:* Benno Camenzind hat letztes Jahr darauf aufmerksam gemacht, dass die Bäume in der Poststrasse nicht geschnitten worden sind. Drei Tage später sind diese geschnitten worden. Entweder ist sein Mikrophon ein Zaubermikrophon oder es hat ihm jemand tatsächlich zugehört. Er macht in der Folge Ausführungen zum Ablauf des Umzugs 2023. Die Strassenlaternen in der Seebodenstrasse werden auch dieses Jahr vor dem Böllerschuss nicht abgestellt. Der Startvorgang wird wie letztes Jahr von Peter Herzog durchgeführt. Die Klausjäger werden aufgefordert, seinen Anweisungen zu folgen. Alle Klausjäger sollen sich um 20.00 Uhr langsam bereitmachen, so dass um 20.15 der Start erfolgen kann. Eine besondere Bitte geht an die Iffelenträger. Spätestens mit dem Böllerschuss sollten die Kerzen angezündet werden, damit um 20.25 Uhr der Samichlaus loslaufen kann. Benno Camenzind macht darauf aufmerksam, dass es dieses Jahr im Starbereich eine Neuerung geben wird. Fünf Oberstufenschüler und zwei Umzugsordner werden beim Restaurant Gotthard über die Strasse eine Sperre bilden, so dass Zuschauer vom Startbereich zurückgehalten werden können. Bereits Daniel Zeltner hat erwähnt, dass es letztes Jahr beim Start zum zweiten Teil ein Durcheinander gegeben habe. Ziel ist, dass der Samichlaus ca. 20 Meter vor dem Startstrich der Senten steht. Zwischen dem Samichlaus und dem Startstrich stehen die Musikanten. Um 22.00 Uhr wird ein Böllerschuss gezündet. Um 22.10 Uhr sollte der Samichlaus wieder loslaufen. Benno Camenzind macht darauf aufmerksam, dass der Vorstand nach wie vor auf der Suche nach neuen Umzugsordner ist. Letztes Jahr konnten drei neue Umzugsordner rekrutiert werden. Letztes Jahr haben Walter Stutzer und Paul Schorno ihren letzten Einsatz als Umzugsordner gehabt. Walter Stutzer hat 21 Jahre, Paul Schorno 28 Jahre lang das Amt als Umzugsordner ausgeführt. Paul Schorno habe bereits ihn als junger Knabe in die richtige Reihe geführt. Das Gute an Paul Schorno sei gewesen, dass man ihn wegen seines Stumpen schon von weitem gerochen habe und sich so rechtzeitig korrekt einreihen konnte. Walter Stutzer und Paul Schorno bekommen als kleines Dankeschön für ihren langjährigen Einsatz ein Sackmesser und eine Leuchtpetarde. Die Versammlung bedankt sich bei Walter Stutzer und Paul Schorno mit einem kräftigen Applaus. Paul Schorno ergreift das Wort. Er macht geltend, dass der Umzug eigentlich schön sei. Lediglich die Iffelenträger sollten beim Seeplatz laufen und nicht schlafen. Dies mache den Umzug kaputt. Es gebe immer wieder ein Theater bis alle zu laufen beginnen. Es gehe bis zur Bahnhofstrasse, bis der Umzug wieder richtig laufe. Das störe ihn schon seit 30 Jahren. Benno Camenzind bedankt sich zum Abschluss bei allen Klausjägern für ihren Einsatz. Ohne Klausjäger gäbe es das Brauchtum nicht.
Es gibt keine Wortmeldungen zum Klausjagen 2023.

6. Aufnahme neuer Mitglieder

Es haben sich 35 Klausjäger um die Aufnahme in die St. Niklausengesellschaft beworben. Cyril Michlig liest alle namentlich vor und bittet diese, sich von den Sitzen zu erheben.
Die Mitglieder der Versammlung bestätigen die Aufnahme der Neumitglieder mit einem kräftigen Applaus.

7. Ersatz- und Bestätigungswahlen

Gemäss Art. 13 der Statuten werden der Vorstand und die Rechnungsprüfer alle 2 Jahre gewählt. Eine Wiederwahl ist zulässig. Die letzten ordentlichen Wahlen haben 2021 stattgefunden. Der Gesamtvorstand und die Rechnungsprüfer stehen zur Wahl. Eingegangen ist leider das Demissionsschreiben von Vorstandsmitglied Markus Sidler, welches der

Präsident vorliest: "Seit 2005 darf ich im Vorstand mitwirken. Die entstandenen Freundschaften und die vielen schönen Stunden bleiben ein Teil von meinem Leben. Mein Alltag und mein Arbeitsleben haben sich in den letzten beiden Jahren stark verändert. Durch meine vielen Auslandaufenthalte und Reiseziele kann ich am Vorstandsgeschehen und dessen Aufgaben nicht mehr aktiv teilhaben. Ich finde dies für ein Mitglied des Vorstandes, für die Gesellschaft und für das freundschaftliche Zusammensein im Vorstand sehr wichtig, weshalb ich mich entschieden habe, vom Vorstand zurückzutreten. Für die kollegiale Zusammenarbeit und vielen bereichernden Momente mit euch möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Ich werde mich auch in Zukunft immer wieder auf ein Zusammentreffen freuen. Mit einem kräftigen Klausengrusss "mänz, mänz, mänz".
Der Vorstand hat die Demission von Markus Sidler mit Bedauern zur Kenntnis genommen. Zumal er als Bescherungsleiter ein ganz wichtiges Standbein der St. Niklausengesellschaft sehr gut geführt hat. Markus Sidler wird unter dem Traktandum Varia noch gebührend gewürdigt.

Bestätigungswahlen Vorstand und Revisoren: Die Bestätigungswahlen werden traditionell für den Präsidenten, den Klausenschreiber und den Kassier separat und für die restlichen Vorstandsmitglieder und die Revisoren in globo vorgenommen. Bei Wahlen gilt im ersten Wahlgang das absolute Mehr und im zweiten Wahlgang das einfache Mehr der abgegebenen Stimmen. Das heisst, dass Enthaltungen nicht zum absoluten Mehr zählen.

Wahl des Präsidenten: Hanstoni Gamma übernimmt das Wort. Der Vorstand schlägt Pascal Knüsel zur Wiederwahl vor. Der Vorstand schätzt Pascal Knüsel als sehr kompetenter, initiativer Präsident. Die nicht immer einfachen Aufgaben und Anliegen werden von ihm ruhig, sachlich und mit viel Herzblut angegangen und zielorientiert bearbeitet. Der Zeitaufwand ist sehr hoch. Der Vorstand beantragt, Pascal Knüsel in seinem Amt als Präsident zu bestätigen. Es gibt keine Wortmeldungen. **Pascal Knüsel wird einstimmig als Präsident wiedergewählt.** Er bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen. In den letzten beiden Jahren als Präsident durfte er gemeinsam mit dem Vorstand bereits einige spannende Projekte umsetzen. Auch stehen sicherlich noch diverse bevor, wie unter anderem das 100-Jahr Jubiläum. Mit einem fachlich und zwischenmenschlich tollen Vorstand, macht es einfach nur Spass, dieses Amt auszuüben.

Wahl des Klausenschreibers: Das Amt des Klausenschreibers nimmt eine bedeutende Stellung ein. Seit zwei Jahren ist der Vorstand dankbar, dass Luca Barmettler dieses Amt mit Bravour ausübt. Er hat sich in diesen zwei Jahren glänzend eingelebt. Man merkt, dass ihm als Anwalt das Schreiben leichtfällt. Luca Barmettler ist nicht nur fachlich kompetent, sondern auch eine Integrationsfigur im Team, stets zielstrebig und engagiert. Der Vorstand empfiehlt der Versammlung, Luca Barmettler als Klausenschreiber für zwei weitere Jahre wiederzuwählen. Der Vorstand ist überzeugt, dass er auch weiterhin einen wertvollen Beitrag zu unserer Gesellschaft leisten wird. Es gibt keine Wortmeldungen. **Luca Barmettler wird einstimmig für die nächsten beiden Jahre als Klausenschreiber wiedergewählt.**

Wahl des Klausensäckelmeisters: Thomas Rüegg als Klausensäckelmeister stellt sich ebenfalls für zwei weitere Jahre zur Wiederwahl. Dass er sein Amt perfekt ausführt, haben wir unter Kassenbericht von den Revisoren gehört. Nicht nur sein Finanzfachwissen schätzt der Vorstand sehr an ihm, sondern auch seine sonstigen Ideen/Vorschläge bereichern den Gesamtvorstand. Thomas Rüegg leistet hervorragende Arbeit und wir sind glücklich, ihn in unserem Team zu haben. Der Vorstand empfiehlt ihn zur Wiederwahl. Es gibt keine Wortmeldungen. **Thomas Rüegg wird einstimmig für die nächsten beiden Jahre als Säckelmeister wiedergewählt.**

Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder und Revisoren: Hanstoni Gamma, Vizepräsident und Iffelenchef, Daniel Hurschler, unser Samichlaus, Daniel Zeltner, Umzugsleiter 1, Benno Camenzind, Umzugsleiter 2, Cornel Meyer, Verwaltung Klausenutensilien und Archiv, Philipp Stutzer, Trychlenchef, Cyril Michlig, Schule und Adressenverwaltung sowie die beiden Rechnungsrevisoren Jörg Marty und Lukas Ambauen stehen zur Wiederwahl. Es gibt keine Wortmeldungen. **Alle Vorstandsmitglieder und die beiden Revisoren werden einstimmig für die nächsten beiden Jahre wiedergewählt.** Der Präsident gratuliert allen zu ihrer Wiederwahl und freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Ersatzwahl von Markus Sidler: Infolge der Demission von Markus Sidler steht die Wahl eines neuen Vorstandsmitgliedes an. Der Vorstand hat sich betreffend Neuwahl einige Gedanken gemacht. Heute ist es so, dass jeder eine spezifische Aufgabe hat. Beisitzer im eigentlichen Sinne gibt es seit einiger Zeit nicht mehr. Nach einem ausgiebigen Auswahlprozedere wurde der Vorstand fündig. Er ist Küssnachter und seit Kindsbeinen an begeisterter Klausjäger. Als kleiner Bub hat er bereits die Schafsgeissel um den Kopf geknallt bzw. gewickelt und später auf die Klopfe gewechselt. Er ist 36 Jahre alt, verheiratet und hat eine Tochter. Sein Herz schlägt für das «Tubakzügli» mit dem er die

Klausennacht verbringt. Der Vorstand schlägt der Versammlung **Andreas Ott** vor. Aufgewachsen ist er in der Brüschhalde und wohnt aktuell am Seemattzopfweg. Beruflich arbeitet er bei der Hochdorfer Technik AG und in der Freizeit triff man Andreas auf der Skipiste, auf dem Golfplatz oder beim Biken an. Selbstverständlich sind Gegenvorschläge zulässig und das Wort ist frei. Es gibt keine Wortmeldungen**. Andras Ott wird einstimmig zum neuen Vorstandsmitglied gewählt.** Der Präsident gratuliert ihm zur Wahl in den Vorstand. Andreas Ott freut sich auf die künftige Zusammenarbeit.

8. Trychlerkurs

Diesen Frühling und Sommer haben sich vier Vorstandsmitglieder an die Herstellung einer Sente gewagt und haben ein wundervolles Produkt kreiert. Für weitere Infos und Details zum spannenden Trychlenkurs übergibt der Präsident das Wort an Philipp Stutzer, dem Trychlechef. Seit längerer Zeit befasst sich der Vorstand mit dem Bau einer Trychle. Seit einigen Jahren werden in Küssnacht wieder eigene Trychlen hergestellt. Rolf und Fredy Beeler führen diese Tradition weiter. Vor dem Hintergrund des erfolgreichen Iffelenkurses hat sich der Vorstand entschieden, selber einen Trychlenbaukurs anzubieten. Im Mai und Juni 2023 hat ein erster Testkurs bei der Firma Beeler Metallbau im Fänn stattgefunden. Philipp Stutzer präsentiert ein kurzes Video dieses Kurses. Die vier im Testkurs erstellten Trychlen sind vor dem Vorstandstisch ausgestellt. Philipp Stutzer bedankt sich bei der Firma Beeler Metallbau und beim Malergeschäft Bachmann für die Durchführung des Kurses. In Absprache mit den beiden Firmen bietet der Vorstand im Mai und Juni 2024 einen ersten Trychlebaukurs an. Die Trychlen werden an fünf Abenden mit fachmännischer Unterstützung hergestellt. Auf der Homepage ist ein Flyer mit allen notwendigen Informationen für die Anmeldung aufgeschaltet.

9. Varia

Markus Sidler ist 2005 in den Vorstand als Ersatz von Bärti Sidler gewählt worden. In den darauffolgenden 18 Jahren hat er eine breite Palette von Aufgaben übernommen. Seine Hauptverantwortung seit dem ersten Amtsjahr war die Organisation der Bescherung gewesen. Das anspruchsvolle Ressort hat er mit grosser Leidenschaft geführt und im Laufe der Jahre entwickelte sich eine eingespielte Routine, auf die stets Verlass war. Das alljährliche Päcklen bei Markus und Felicitas war immer ein schöner Bestandteil der Vorbereitungen auf das Küssnachter Klausjagen. Wir sind jeweils nach dem anstrengenden Päcklen vorzüglich verköstigt worden und haben wunderschöne und unvergessliche Abende bei ihnen zu Hause verbracht. Neben seiner Rolle als Bescherungschef hat Markus uns auch tatkräftig bei verschiedenen Projekten unterstützt:

- Fest der Kulturen im 2007 mit Chlausengame
- Iffelenausstellung in der Kirche im 2008
- Schattenzüge und Chlausenbrunnen in der Chlausjägergasse (dauer über 5 Jahre),
- Klausenbuch
- An der Infula im 2019 hat er die Festwirtschaft geführt
- Sowie diverse Vorstandsreisen organisiert

Im Namen des Vorstands und allen Klausjägern bedankt sich der Präsident bei Markus Sidler für seinen jahrelangen Einsatz. Er überreicht ihm die kolorierte Tuschzeichnung von Cäcilia Küng, welche erstmals 1976 als Illustration in einer Reportage über Küssnacht im Magazin des Tages-Anzeigers erschienen ist. Das Kunstwerk gibt die Dynamik und Mystik des Klausjagens mit seltener Intensität wieder. Für Markus Sidler ist das Zwischenmenschliche und Gesellschaftliche immer im Vordergrund gestanden und deswegen wird der Vorstand bei einem gemütlichen Abendessen auf seine jahrelange Unterstützung anstossen. Der Vorstand ist sich zudem einig, dass Markus Sidler einen besonderen Platz verdient hat. Sei es unten am Tisch in der Mitte oder wo auch immer er sich wohl fühlt. Daher beantragt der Vorstand, Markus Sidler zum Ehrenmitglied der St. Niklausengesellschaft zu ernennen. **Die Versammlung bestätigt die Wahl von Markus Sidler zum Ehrenmitglied mit tosendem Applaus.**
Markus Sidler ergreift das Wort und bedankt sich sichtlich gerührt für seine Wahl zum Ehrenmitglied. Er ist bereits der dritte Sidler in der Familie, der Ehrenmitglied wird. Sein Grossvater als Mitgründer der Gesellschaft und Albert Sidler als sein Vorgänger. Insbesondere sein Vater wird sich über die Ehrung sehr freuen.

Wortmeldung Niklaus Hess: Als gebürtiger Küssnachter und aktiver Klausjäger gibt es nichts Schöneres als das Austrycheln. Wie wäre es, wenn der Hauptumzug mit einem Austrycheln beendet werden könnte? Bereits 2021 ist der

Corona-Klausumzug im Unterdorf mit einem Austrycheln beendet worden ist. Für ihn löst sich der Umzug derzeit nicht würdig auf. Er schlägt deshalb vor, dass der Hauptumzug beim Hauptplatz richtig mit einem Austrycheln beendet werden würde. Der Präsident teilt mit, dass der Vorstand diesen Vorschlag zur Kenntnis genommen hat. Die eingeholte Umzugsbewilligung sieht vor, dass der Umzug im Unterdorf beendet wird. Wenn die Umzugsroute geändert werden sollte, müsste dies entsprechend separat beantragt werden. Der Vorstand wird sich entsprechende Gedanken machen. Auch Vorstandsmitglied Daniel Zeltner meldet sich zu Wort und macht darauf aufmerksam, dass das Ende des Umzugs beim Dorfplatz schwierig sei, weil nach dem Umzug der Dorfplatz für den Verkehr wieder freigegeben werden muss. Auf dem Seeplatz wäre ein Austrycheln durchaus möglich und würde wohl niemanden stören.

10. Hauptprobe

Alle Neumitglieder werden gebeten, an der Hauptprobe teilzunehmen. Eine Bewilligung für eine Freinacht wird nicht mehr benötigt, da die Polizeistunde abgeschafft wurde.
Nachdem keine Wortmeldungen mehr verlangt wurden, schliesst der Präsident die Generalversammlung 2023 um 21.55 Uhr.

Der Präsident wünscht allen einen schönen Abend und einen schönen Klausabend 2023.
Mänz – Mänz – Bodäfridi Mänz.

Der Klausenschreiber
Luca Barmettler

Das Protokoll ist am 5. März 2024, durch den Vorstand der St. Niklausengesellschaft Küssnacht am Rigi genehmigt worden.